



KOFA Kompakt M+E stellt die Fachkräftesituation auf dem Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen für die vier Fachbereiche der Metall- und Elektroberufe (M+E-Berufe) zusammengefasst dar:

1. Metallberufe
2. Maschinenbau und Fahrzeugtechnik
3. Energie, Elektro und Mechatronik
4. Forschung und Entwicklung, Konstruktion und Produktionssteuerung

Differenzierte Analysen zu den verschiedenen Fachbereichen sowie Informationen zur Methodik finden Sie in der KOFA-Studie 3/2018 „[Fachkräftecheck Metall- und Elektroberufe](#)“.

In NRW besteht ein flächendeckender Fachkräftemangel in M+E-Berufen.

In NRW sind alle Arbeitsagenturbezirke von Fachkräftengpässen in M+E-Berufen betroffen.

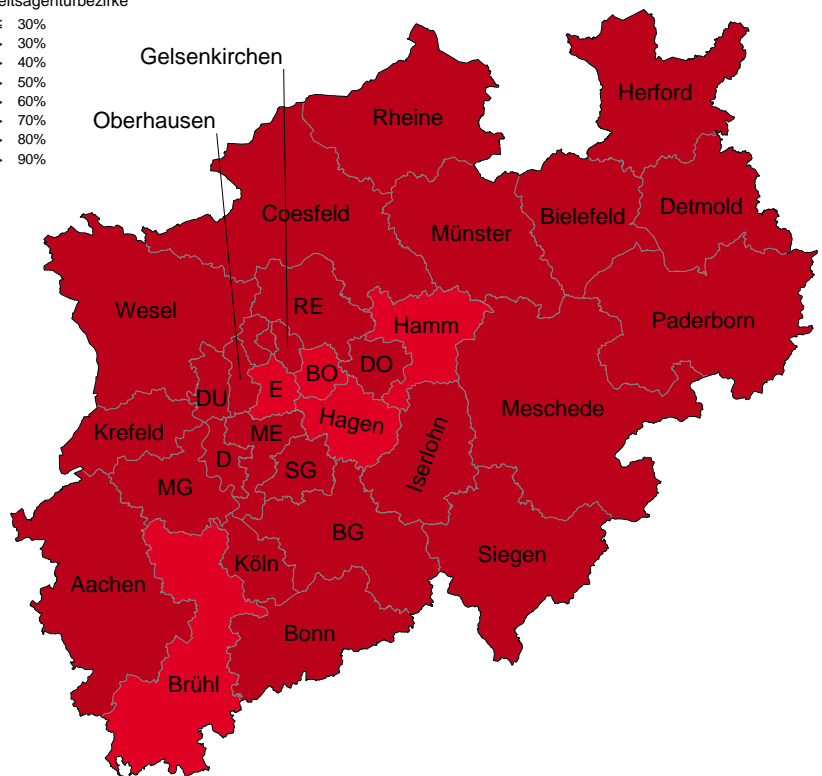
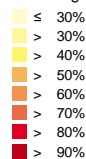
Lediglich in Hamm, Bochum, Essen, Hagen und Brühl liegt der Anteil gemeldeter Stellen in Engpassberufen unter 90 Prozent.

Die Engpassquote, also der Anteil gemeldeter Stellen in Engpassberufen, in ganz NRW liegt bei 94,5 Prozent. Damit ist die Arbeitsmarktlage hier im Vergleich zum Bundesdurchschnitt von 95,3 Prozent leicht schlechter.

Besonders gefragt sind Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung.

In Nordrhein-Westfalen werden in den M+E-Fachbereichen deutlich mehr Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung gesucht als Fachkräfte mit Fortbildungsabschluss (Spezialisten) oder Hochschulabschluss (Experten). 76,0 Prozent der gemeldeten Stellen sind für Fachkräfte ausgeschrieben und lediglich 5,4 bzw. 3,4 Prozent für Spezialisten und Experten.

Engpassquote in Metall- und Elektroberufen 2018
Arbeitsagenturbezirke



Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2018

Top 5 Fachkräfteengpässe in Metall- und Elektroberufen in NRW
Anzahl Arbeitslose pro 100 gemeldete Stellen

Fachkraft	Mechatronik	23
	Bauelektrik	26
	Land- und Baumaschinentechnik	27
	Elektrische Betriebstechnik	29
	Industrielle Gießerei	31
Spezialist	Metallbau	52
	Metallbearbeitung durch Laserstrahl	55
	Mechatronik	58
	Elektrotechnik	59
	Automatisierungstechnik	64
Experte	Automatisierungstechnik	74
	Elektrotechnik	101
	Mechatronik	108
	Technische Qualitätssicherung	160
	Maschinenbau- und Betriebstechnik	198

Quelle: KOFA-Berechnungen auf Basis von Sonderauswertungen der Bundesagentur für Arbeit, 2018

Unternehmen haben in den vergangenen Jahren ihr Ausbildungsangebot in M+E-Berufen ausgeweitet.

Gegenüber 2012 wurden im Jahr 2018 in Nordrhein-Westfalen 5,3 Prozent mehr Ausbildungsplätze angeboten, was sich auch in den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen niederschlägt. Unternehmen reagieren somit auf die zunehmenden Fachkräfteengpässe.

Es wird für Unternehmen in NRW allerdings zunehmend schwerer, (geeignete) Bewerber für M+E-Berufe zu finden. Im Jahr 2018 konnten 4,9 Prozent der angebotenen Ausbildungsstellen nicht besetzt werden.

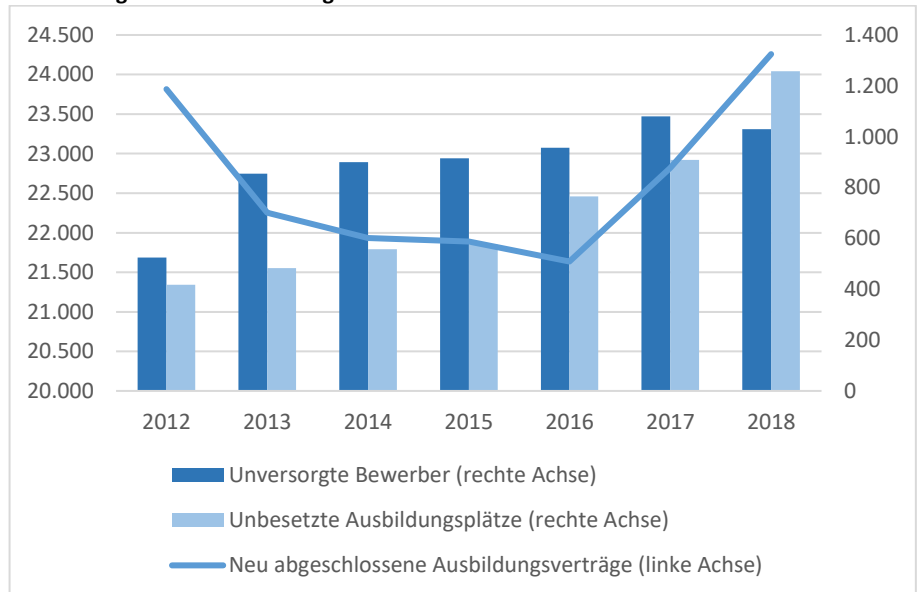
Die stärksten Fachkräfteengpässe im M+E-Bereich bestehen bei Fachkräften mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Die größten Fachkräfteengpässe gibt es in der Mechatronik und Bauelektrik, und der Land- und Baumaschinentechnik.

Bei den Spezialisten fehlen vor allen Dingen Arbeitnehmer in der Metallbearbeitung und in der Mechatronik.

Unter den Experten fehlen vor allem Automatisierungstechniker.

Entwicklung der M+E Ausbildungszahlen in NRW



Quelle: KOFA-Darstellung auf Basis von Daten des Bundesinstituts für Berufsbildung, 2018

Das Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA) unterstützt kleine und mittlere Unternehmen dabei, Fachkräfte zu finden, zu binden und zu qualifizieren. Ausführliche Analysen und weitere Fakten über die Fachkräftesituation finden Sie unter: www.kofa.de/fachkraefteengpaesse-verstehen.